

Chronik

der wichtigsten politischen Ereignisse des Jahres 1917.

Januar.

4. Oesterreich-Ungarn. Kaiser Karl begnadigt die wegen Hochverrats zum Tode verurteilten Erbkronprinzen Rainer u. Gen. zu schwerer Kerkerstrafe.
5. Dänemark. Bildung eines links. Ministeriums.
5. (Rom.) Eröffnung der Entente-Konferenz.
6. Deutschland. Gedenkfestmahl in Berlin.
7. Deutschland. Reichskonferenz der sog. Parteiposition in Berlin.
8. Rußland. Fürst R. D. Wolkogin (an Stelle Trepows) Ministerpräsident.
10. Frankreich. Ministerpräsident Briand überreicht dem Botschafter der Ver. Staaten die Antwort der Verbündeten auf die Note Wilsons vom 18. Dez. 1916.
10. Oesterreich-Ungarn. Schluß der Zeichnung auf die 10. österr. Kriegsanleihe.
11. Deutschland. Note an die Neutralen als Antwort auf die Ablehnung der Note vom 12. Dez. 1916 seitens der Entente. — Eine ähnliche Note ergeht von Oesterreich-Ungarn (am 11.), der Türkei (am 19.) und Bulgarien (am 20.).
11. Deutschland—Türkei. Unterzeichnung deutsch-türk. Rechtsverträge in Berlin.
13. Großbritannien. Erklärung Balfours zur Antwortnote der Ententemächte an Wien vom 10. Jan.
14. Polen. Feierliche Eröffnung des Prok. Staatsrats.
16. Griechenland. Ablehnung Annahme der Forderungen d. Verbündeten.
19. Deutschland. Besuch der Parlamentspräsidenten der Verbündeten in Berlin. — Spaltung der sog. Fraktion des preuß. Abgeordnetenhauses.
23. Vereinigte Staaten. Hochacht Wilsons an den Senat über die Friedensfrage.
26. Japan. Auflösung des Kög.-Hauses.
26. Großbritannien. Aufhebung einer verhängten Rohrzuckerz.
29. Deutschland. Bekanntgabe einer Denkschrift über den Mißbrauch feindlicher Bayaratschiffe.
31. Deutschland. Der Reichskanzler kündigt im Hauptausschuß des Reichstages den Beginn des uneingeschränkten U-Boothrieges am 1. Febr. an. — Diebzweigliche Note an die Ver. Staaten und die Neutralen. — Ueber die Antworten der Neutralen s. II. 1 S. 86.

Februar.

1. (Petersburg.) Eröffnung der Entente-Konferenz.
2. Vereinigte Staaten—Deutschland. Abbruch der diplom. Beziehungen. Aufforderung Wilsons an die Neutralen, seinem Beispiel zu folgen.